



## **SOMMERAKADEMIE**

**28.06. – 04.07.2015**

**Centrum Edukacji Nauczycieli**

**Al. gen. J. Hallera 14**

**80-401 Gdańsk/Danzig**

Die einwöchige Sommerakademie ist eine neue Initiative des Goethe-Instituts Warschau. Sie ist als ein Ort gedacht, an dem sich 100 Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aus ganz Polen über den aktuellen Stand des Faches Deutsch informieren und austauschen können. Die Sommerakademie soll die Lehrerschaft anregen, über die Entwicklungstendenzen des heutigen Deutschunterrichts zu reflektieren.

Im Rahmen der Sommerakademie sind folgende Aktivitäten geplant:

- 6 zweitägige Fortbildungen mit deutschen Referenten, u.a. zu den Themen Frühes Deutsch, Aussprache, Landeskunde, Kurzfilm im DaF-Unterricht, etc.
- 2 Vorträge mit Professoren zu den Themen „Deutsche Sprache in der Welt und in Polen“ und „Neues aus der Methodik/ Didaktik des Fremdsprachenlernens“

Als Rahmenprogramm werden Kulturveranstaltungen und ein Ausflug organisiert.

### **Zeitrahmen:**

28.6. (Sonntag)

Anreise

Eröffnung

Evtl. Empfang

29.6. (Montag)

9:00 – 10:30 Uhr – Vortrag (Prof U. Ammon)

10:45 -18:00 Uhr – parallel 6 Workshops

*10:45 – 12:30 Uhr – Workshop Teil 1.*

*12:30 – 14:00 Uhr – Mittagessen*

*14:00 – 16:00 Uhr – Workshop Teil 2.*

*16:00 – 16:30 Uhr – Kaffeepause*

*16:30 – 18:00 Uhr – Workshop Teil 3.*

30.6. (Dienstag)

09:00 -18:00 Uhr – parallel 6 Workshops

*9:00 – 10:30 Uhr – Workshop Teil 4.*

*10:30 – 11:00 Uhr – Kaffeepause*

*11:00 – 13:00 Uhr – Workshop Teil 5.*

*13:00 – 14:30 Uhr – Mittagessen*

*14:30 – 16:00 Uhr Workshop Teil 6.*

*16:00 – 16:30 Uhr – Kaffeepause*

*16:30 – 18:00 Uhr – Workshop Teil 7.*

[www.goethe.de](http://www.goethe.de)

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



#### 1.7. (Mittwoch)

ein freier Tag/evtl. Stadtführungen

#### 2.7. (Donnerstag)

9:00 – 10:30 Uhr – Vortrag (Prof U. Ammon)

8:30 – 14:00 – Info-Stände (Verlage, PDLV)

10:45 – 12:30 Uhr – Workshops der Verlage (Pearson, LektorKlett, Hueber/Macmillan)

12:30 – 14.00 Uhr - Mittagspause

14:00 - 18:00 Uhr - parallel 6 Workshops

*14:00 – 16:00 Uhr – Workshop Teil 1.*

*16:00 – 16:30 Uhr – Kaffeepause*

*16:30 – 18:00 Uhr – Workshop Teil 2.*

#### 3.7. (Freitag)

09:00 -18:30 Uhr – parallel 6 Workshops

*9:00 – 10:30 Uhr – Workshop Teil 3.*

*10:30 – 11:00 Uhr – Kaffeepause*

*11:00 – 13:00 Uhr – Workshop Teil 4.*

*13:00 – 14:30 Uhr – Mittagessen*

*14:30 – 16:00 Uhr Workshop Teil 5.*

*16:00 – 16:30 Uhr – Kaffeepause*

*16:30 – 18:00 Uhr – Workshop Teil 6.*

#### 4.7. (Samstag)

Abreise

[www.goethe.de](http://www.goethe.de)

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



### **VORTRÄGE:**

#### **Stellung der deutschen Sprache in der Welt mit dem Fokus auf Polen**

**Prof. Ulrich Ammon**

### **SEMINARBESCHREIBUNGEN:**

#### **Aussprache? Wozu? Ohren auf, Mund auf, fertig!**

Ausspracheabweichungen behindern die Kommunikation in starkem Maße. Als Fremdsprachenlehrer/in möchte man auch hierin den Spracherwerb begleiten. Auf den ersten Blick scheint der fremde „Akzent“ unerklärlich - haben doch (fast) alle Menschen gesunde Ohren und einen gleich geformten Mund. Warum ist es dennoch schwierig, die korrekte Aussprache einer Fremdsprache wahrzunehmen, zu erlernen und zu behalten? Ausgehend von dieser Frage wenden wir uns prosodischen Parametern, dem Vokalismus und dem Konsonantismus der deutschen Sprache zu. Ergänzt werden Tipps und Tricks, um auf Ausspracheabweichungen aufmerksam zu machen und sie zu korrigieren. Es besteht die Gelegenheit, verschiedene Aussprachewörterbücher, Übungsmaterial und DaF-Lehrwerke mit integrierten phonetischen Übungen kennen zu lernen sowie konkrete Probleme aus dem Unterrichtsalltag zu besprechen.

#### **Referentin: Beate Lex M.A.**

SPRACHE – MEINE BEGEISTERUNG. SPRACHE – MEINE LEIDENSCHAFT. SPRACHE – MEIN LEBEN.

16.11.1971 in Leipzig, 1988-1993 Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, 1996-2001 Friedrich-Schiller-Universität Jena, Dozentin Korrektive Phonetik, Lektorin DaF

#### **Sprache in Bewegung**

Die moderne Gehirnforschung zeigt, wie komplex die menschlichen Prozesse im Kopf ablaufen. Ihrer Meinung nach ist es unumgänglich, Sprache in Bewegung zu bringen. Es gibt sogar Studien, die zeigen, dass das Gehirn bei einem Puls von 100 sein größtes Leistungsvermögen hat. Die Konsequenz daraus muss aber nicht sein, den Sprachkurs in den Gymnastikraum zu verlegen, denn es gibt noch einen anderen interessanten Fakt: Der Puls sollte wellenförmig ansteigen und abfallen - d. h., kleine, auch platzsparende Bewegungsinseln reichen aus, um nachhaltig und stimmungsvoll zu unterrichten. In diesem Workshop lernen Sie effiziente Bewegungsfolgen kennen, die sich gut mit dem Spracherwerb kombinieren lassen und die sich zur Auflockerung, Gedächtnisbildung und Wiederholung eignen. Gleichzeitig wird Ihnen ein umfangreiches Hintergrundwissen zum Thema Sprache in Bewegung geboten. Freuen Sie sich auf ein energiegeladenes, praxisorientiertes und informatives Seminar.

#### **Referentin: Claudia Böschel M.A.**

Dozentin in den Bereichen DaZ und Gymnastik/ Tanz. Sie ist sowohl in VHS-Kursen als auch in der Lehreraus- und -fortbildung tätig. Ihre große Leidenschaft ist die Didaktik. Sie ist Autorin verschiedener Methodik-Bücher wie z.B. *Fremdsprache in Bewegung*.

[www.goethe.de](http://www.goethe.de)

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



### **Sehen, hören, sprechen – Deutsch mit Filmen lernen**

Filme gehören zur visuell geprägten Lebenswelt der Lerner. Sie erleichtern den ungezwungenen Zugang zur und den Umgang mit der deutschen Sprache und motivieren zum spontanen Sprechen. Sehen, hören, sprechen, d. h. Lernen „mit allen Sinnen“ oder „ganzheitliches Lernen“, denn nicht nur das Seh- und Hörverstehen werden trainiert, sondern auch die sprachliche Kompetenz (u. a. Wortschatz, Redewendungen, Aussprache) wird gefördert und erweitert. Filme bieten nicht nur viele Sprechanlässe, ermuntern Gesehenes und Gehörtes nachzuspielen oder regen an, eigene kleine Szenen zu entwickeln, sondern das Lesen und Schreiben kommt auch nicht zu kurz, sei es eine Personenbeschreibung, eine Inhaltsangabe, eine Filmkritik, Worterklärungen. Am Beispiel von Kurzfilmen, gut geeignet für den Unterricht, werden wir verschiedene Aspekte und Eigenschaften von Filmen fürs Sprachenlernen betrachten, ausprobieren und diskutieren.

#### **Referentin: Nana Ochmann**

Nana Ochmann ist langjährige freie Mitarbeiterin des Goethe-Instituts München, DaF-Dozentin, hält seit vielen Jahren Seminare zur Arbeit mit Filmen im Unterricht ab und hat eine Vielzahl an Materialien und Didaktisierungen von/zu Filmen, Filmreihen, Werbespots, zu der Werbeausstellung des Goethe-Instituts veröffentlicht.

### **Theatermethoden im Fremdsprachenunterricht Deutsch für die Primarschule**

Theater ist gerade bei Kindern einer der besten Ansätze um Lernprozesse in Gang zu setzen: Im und durch Theater wird gespielt, gelacht, sich bewegt, erzählt und zugeschaut. Theater ist Lernen mit Spaß, bei dem die Fremdsprache ganz nebenbei zu einer Selbstverständlichkeit wird.

In diesem Seminar werden vielfältige theaterpädagogische Herangehensweisen vermittelt, die im Deutschunterricht auf niedrigem Sprachniveau mit verschiedenen Materialien und Themen verbunden werden können. Neben vielen Spielen, die Sprachhemmungen abbauen und das Miteinander fördern, werden wir uns vor allem mit einfachen Bilderbüchern und Märchen beschäftigen, die mit Hilfe von Kartontheater und Kamishibai, einem japanischen Erzähltheater, vorgelesen, erzählt und szenisch umgesetzt werden.

#### **Referentin: Birgit Oelschläger**

Birgit Oelschläger ist als Lehrerfortbilderin weltweit für das Goethe-Institut tätig und führt in verschiedenen europäischen Ländern Theaterprojekte mit Jugendlichen durch, die im Ausland Deutsch lernen. 2004 war sie mitverantwortlich für die Theaterkonzeption des Jacobs-Sommer-Camps in Bremen. Seit 2011 ist sie pädagogische und künstlerische Leiterin eines Sprach- und Theatercamps für Berliner Grundschüler, bei dem Sprachförderung und Theaterspiel sehr eng miteinander verbunden sind.

[www.goethe.de](http://www.goethe.de)

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



### **Moderne Landeskunde am Strand von Gdańsk**

Heute sind aktuelle und authentische Materialien im zeitgemäßen Deutschunterricht selbstverständlich geworden. Dazu gehört die landeskundliche Vielfalt des deutschsprachigen Raumes, die ausgehend vom D-A-CH-Konzept eine Reihe neuer methodischer Ansätze für die eigene Unterrichtsgestaltung ermöglicht.

Durch neue Techniken und Medien sind authentische Arbeitsmaterialien für den Deutschunterricht weltweit zugänglich geworden. „Gewusst wie“ ist die Herausforderung für Deutschlehrende - in der Verschränkung pädagogischer Konzepte im Fremdsprachenunterricht mit dem Ausbau der eigenen technischen Fertigkeiten.

Landeskunde aktuell und vielfältig erarbeiten:

- D-A-CH-Konzept und Landeskunde deutschsprachiger Raum
- Lese- und Textarbeit autonom / gesteuert mit eigenen Online-Arbeitsmaterialien
- Hörverständnis (Selbst-)Training und Radio-Podcasts
- Hören und visualisieren – Beispiel u.a. Youtube-Sentenzen (Musik, Film)
- Interaktivierung mit gemeinsamen Arbeitsplattformen
- Vorstellung unterschiedlicher deutsch- und fremdsprachiger Materialressourcen
- Gemeinsamer Entwurf eigener Unterrichtsmaterialien

### **Referent: Alexander Burka Dr., M.A.**

(\*1971 in Linz / Österreich) Dr., M.A. Studium in Wien, Berlin und Helsinki. Dozent und Autor zu internationalen Themen. Lehrbeauftragter: Universität Lettlands in Riga 1999-2000, Freie Universität Berlin 2000-2003, Technische Universität Charkiv in der Ukraine ab 2009, Rheinische Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn 2010, Fachhochschule Wiener Neustadt ab 2014, Fachhochschule Eisenstadt ab 2015. Referent für das Goethe-Institut und das österreichische Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur seit 2001 weltweit. International tätig im Bereich der Fortbildung für Lehrpersonal und Angehörige der öffentlichen Verwaltung sowie als Sprachtrainer und für interkulturelle Kompetenz seit 2001. Von 2005 bis 2008 Leiter Österreich Institut Krakau, seither Geschäftsführung CIVIC – Institut für internationale Bildung in Düsseldorf und Wien.

### **Bühne frei! Theater für den Deutschunterricht**

Was braucht man für Theater? Einen großen Theaterraum, opulente Kostüme, gut ausgebildete SchauspielerInnen, die ihr Handwerk beherrschen, rote Samtstühle, in denen das Publikum versinkt? Nicht zu vergessen eine lange Probenzeit, damit auch alles perfekt wird! Oder aber vielleicht nur einen Raum mit Menschen, die spielen und es auch zeigen, sowie Menschen, die sich das Gezeigte anschauen? Wenn die Bereitschaft, sich auf dieses Spiel einzulassen, vorliegt, kann man gemeinsam in fiktive Welten vorstoßen. Sei es eine ferne Galaxie, eine längst vergangene Epoche, ein Wartezimmer oder eine Bäckerei, in denen eine fremde Sprache gesprochen wird. Ein handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht kann auf diese erschaffenen Räume und das Spiel in ihnen zurückgreifen. Zudem wird eine Vielzahl von Sprechkanälen bereitgestellt. Wie gelingt es einem/einer DeutschlehrerIn, diese Spielbereitschaft herzustellen und welche

[www.goethe.de](http://www.goethe.de)

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Möglichkeiten eröffnen sich für den Fremdsprachenunterricht? Diesen Fragen werden wir im Workshop nachgehen, indem wir eine kleine Inszenierung erarbeiten und überlegen, wie man das Vorgehen im eigenen Unterricht umsetzen kann.

**Referent: Maik Walter**

Maik Walter absolvierte das Studium der Fächer Deutsch und Mathematik für das gymnasiale Lehramt und das Zusatzstudium Deutsch als Fremdsprache an der Humboldt-Universität zu Berlin. Dort war er anschließend als Wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, bevor er zunächst für fünf Jahre an die Freie Universität und zum Institut für Deutsche Sprache nach Mannheim wechselte. In seiner Dissertation konzipierte er das DaF-Lernerkorpus Falko. 2012 vertrat er den Lehrstuhl für deutsche Sprache der Gegenwart an der Universität Potsdam und ist seit Jahren Lehrbeauftragter am Deutschen Seminar der Universität Tübingen. Daneben leitet er als Theaterpädagoge Workshops und Fortbildungen im In- und Ausland und organisiert Theaterprojekte, wobei er Fremdsprachenvermittlung und Theaterarbeit verbindet. Dies führte 2009 zur Gründung von Textbewegung: Theater und Sprache ([www.textbewegung.de](http://www.textbewegung.de)). Unter anderem gab er einen Sammelband zu Inszenierungen im Fremdsprachenunterricht heraus und leitete eine dramapädagogische Sektion auf der Internationalen Deutschlehrertagung in Bozen.

[www.goethe.de](http://www.goethe.de)

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.